



LAND BRANDENBURG

EINGEGANGEN
10. Mai 2012
Erl.....

Landesamt für Umwelt,
Gesundheit und
Verbraucherschutz
Regionalabteilung Süd

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Postfach 60 10 61 | 14410 Potsdam

Ingenieurgesellschaft WTU GmbH
Am Steigenberg 2

04924 Bad Liebenwerda

Bearb.: Herr Wirker
Gesch-Z.: RS 5/wi-Hya12_21
Hausruf: 03533 4876617
Fax: 03533 4876624
Internet: www.lugv.brandenburg.de
Michael.Wirker@lugv.brandenburg.de

Elsterwerda, 08.05.2012

**Hydrologische Fachauskunft
zu den Abflussverhältnissen der Kleinen Röder
- Schadstelle Kleine Röder Zobersdorf -**

Sehr geehrter Herr Splett,

für den Bereich der Einmündung der Kleinen Röder in die Schwarze Elster bei Zobersdorf liegen Beobachtungsdaten des Pegels Kröbeln/Kleine Röder und Bad Liebenwerda/Schwarze Elster seit 1998 bzw. seit 1961 vor, so dass die Hochwasserscheitelabflüsse aus dem N-A-Modell nach Pfützner (BAH Berlin, Febr. 2011) ermittelt werden können.

Die Angaben lauten für die Mündung der Kleinen Röder in die Schwarze Elster:

HQ₁₀ = 2,20 m³/s,
HQ₅₀ = 3,97 m³/s und für
HQ₁₀₀ = 5,12 m³/s

Für den Abschnitt unterhalb der Einmündung der Kleinen Röder in die Schwarze Elster gelten aufgrund des geringen Einzugsgebietszuwachses die Werte der Schwarzen Elster auch am Pegel Bad Liebenwerda:

HQ₁₀ = 100 m³/s,
HQ₅₀ = 132 m³/s und für
HQ₁₀₀ = 144 m³/s

Dabei wurden oberhalb Pegel Biehlen 1 insgesamt bis zu 18 m³/s in die Restseekette und zusätzlich bis zu 20 m³/s in das Speicherbecken Niemtsch (Senftenber-

Dienstszitz:
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke

Besucheranschrift:
Straße
Hauptstraße 6

PLZ/ Ort
04910 Elsterwerda

Tel:
03533/48766-17

Fax:
03533/48766-24



SPLETT

ger See) eingespeist. Die weiteren Modellierungen und Analysen erfolgten mit dem Gesamtmodell für die Schwarze Elster, um homogene Aussagen für alle bisher separat betrachteten Teilgebiete (Schwarze Elster selbst inklusive Kleine und Große Röder, Pulsnitz, Ruhlander Schwarzwasser und Kleiner Elster) zu gewährleisten.

Hinsichtlich der Restseebewirtschaftung wurde der Plan-Zustand und damit das Worst-Case-Szenario angesetzt, d.h. keinerlei Abschläge in die Restseen zugelassen und unter der Annahme, dass die Deiche „halten“ (teilweise aus BAH-Bericht zitiert).

Im Übrigen weisen wir darauf hin, dass diese hydrologische Fachauskunft die wasserrechtlichen Entscheidungen gem. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sowie dem Brandenburgischen Wassergesetz (Bbg WG) nicht ersetzt und die Genehmigung bei der unteren Wasserbehörde des Landkreises Elbe-Elster einzuholen ist.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Wirker